

Ansichten eines zerrissenen Landes

Eine Fotoausstellung der Schaffhauser Afghanistanhilfe vermittelt Einblicke in ein Land, in dem Schönheit und Schrecken nahe sind.

Annina Schmucki

SCHAFFHAUSEN. Grosse gerahmte Fotos hängen an der weissen Wand oberhalb der Esstische in der Fassbeiz. Die Bilder zeigen Kinder, Frauen und Männer, aber auch Seen und Step-pen. Auf einem Bild reitet ein Mann auf einem Esel über eine Brücke. Im Hintergrund ragen braune, felsige Berge oberhalb eines türkisfarbenen Gewässers auf. Ein anderes Bild porträtiert in Schwarz-Weiss ein Mädchen, welches zu einem Fenster hin-ausschaut. In der Mitte hängen drei Fotos, welche die afghani-sche Landschaft in leuchtenden Farben abbilden. Die Bilder sind auf verschiedenen Reisen der Schaffhauser Afghanistanhilfe entstanden und zeigen die schö-ne Seite eines Landes, welches von Krieg, Armut und Hunger geprägt wird.

Nicht erst seit der Macht-übernahme der Taliban im Jah-re 2021 lebt der grösste Teil der afghanischen Bevölkerung unter der Armutsgrenze. Als Vreni Frauenfelder 1988 in Schaffhausen den Verein Afgha-nistanhilfe gründete, war das Land von der Sowjetunion be-setzt. Konflikte, Hunger und die Folgen des Klimawandels prä-gen die Menschen im asiati-schen Binnenland nun schon seit rund 50 Jahren. Mit Spen-dengeldern aus der Schweiz fi-nanziert der Verein Kliniken, Schulen, Waisen- und Frauen-häuser, erschliesst abgelegene Dörfer mit sauberem Trinkwas-ser und verteilt Schafe an Bau-ern als Hilfe zur Selbsthilfe.

Spendensammeln an loka-len Kulturveranstaltungen

Bisher ist die Afghanistanhilfe im Kanton nördlich des Rheines vor allem an den Schaffhauser Kulturtagen und am «Stars in Town» sichtbar. Gekleidet in T-Shirts mit einem Schaf als Auf-druck sammeln freiwillige Hel-ferinnen und Helfer benutzte Becher und Jetons.

Nun soll die Hilfsorganisa-tion nicht mehr nur an musika-lischen Grossevents anzutreffen



Co-Kuratorin und Gastgeberin Marianna Ortmann (2. v. l.) im Kreise von Besucherinnen der Vernissage am Samstag in der Fassbeiz. Bild: Michael Kessler

sein. Um die Sichtbarkeit in der Region zu erhöhen, entstand an einer Versammlung des Vereins die Idee, Bilder in der Fassbeiz auszustellen. «Wir möchten der lokalen Bevölkerung etwas zurück-geben und zeigen, was wir machen», sagt Marianna Ort-mann, Co-Kuratorin der Aus-stellung.

Nach langem Warten darf die Afghanistanhilfe ihre Bilder nun im Lokal an der Webergas-se ausstellen. Die Vernissage der Bildergalerie erfolgte vergange-nen Samstag um 15 Uhr in der Fassbeiz. Marianna Ortmann stellte den interessierten Anwe-senden das Projekt vor. Die Fotos sollen den Alltag und das Leben in Afghanistan repräsen-tieren. «Sie sind in den vergan-gen Jahren auf verschiedenen Reisen in Zusammenarbeit mit der Afghanistanhilfe entstan-

«Wir möchten der lokalen Bevölkerung etwas zurück-geben und zeigen, was wir machen.»

Marianna Ortmann
Co-Kuratorin

den», fährt Ortmann fort. Hinter der Kamera standen Roman Giger, welcher für die Afghani-stanhilfe vor einigen Jahren einen Film drehte, und Mirella Walter, die selbst Mitglied des Vereins ist. «Ich selbst war noch nie in Afghanistan, hoffe aber, im Herbst dorthin reisen zu könn-en», erzählt Ortmann. Die junge Schaffhauserin ist engagierte Unterstützerin der Afghanistan-hilfe und hat die Ausstellung or-ganisiert. Ihre Kollegin Sarah Waser, welche die Bilder zusam-mengestellt hat und drucken liess, war an der Vernissage ver-hindert. Es ist das erste Projekt der beiden Frauen.

Nach der offiziellen Begrüs-sung betrachten die Besucherin-nen und Besucher bei ruhigen Klavierklängen, einem Glas Wein und leckeren Häppchen die Fotos. Ortmann gibt bereit-

willig Auskunft über die Hinter-gründe. Ein erstes Bild liess sich bereits verkaufen.

Die Bilder werden knapp zwei Monate in der Fassbeiz hängen, um bei einem Essen mit Arbeitskollegen, Freunden oder Familie begutachtet zu werden. «Ich hoffe, die Fotos werden beim Essen auch ein Gesprächs-thema sein», sagt Ortmann. Alle ausgestellten Bilder können er-worben und beim Auflösen der Ausstellung abgeholt werden. Der Erlös kommt der Afghanis-tanhilfe zugute.

Hilfe für 200 Waisenkinder in Afghanistan

Zum achten Mal sammelte die Afghanistanhilfe diesen Som-mer beim Festival «Stars in Town» gebrauchte Becher und Jetons. Bei der Rückgabe dieser erhält der Verein das Depot,

welches von den Konsumieren-den für die Getränkeverpackun-gen verlangt wird.

Insgesamt 19'500 Franken konnten die rund 60 freiwilligen Helferinnen und Helfer auf die-se Weise sammeln. Obwohl der Betrag etwas tiefer liegt als im Vorjahr, zeigt sich die Hilfsorga-nisation sehr zufrieden. «Keine Spende ist selbstverständlich», schreibt Adrian Ackermann, Mitorganisator, in der Medien-mitteilung. Ein Teil des Betrages wird den rund 200 Kindern in drei Waisenhäusern zugute-kommen, welche seit Jahren von der Afghanistanhilfe geführt werden. Mit der Ausstellung in der Fassbeiz möchte sich die Af-ghanistanhilfe bei der Schaff-hauser Bevölkerung für ihre grosszügige Unterstützung beim «Stars in Town» bedanken, schreibt Ackermann weiter.

Polizeimeldungen

Schwerer Unfall auf Wasserrutschbahn

DIESENHOFEN. Bei einem Freizeitunfall in Diessenhofen am Samstagabend verletzten sich zwei Männer schwer. Als Teil einer Gruppe kamen sie auf der Wasserrutsche am Eichbühl über die Begrenzung. Ein 41-jähriger Mann verletzte sich so schwer, dass er durch die Luftrettung ins Spital geflogen werden musste. Ein 47-jähriger Mann erlitt Verlet-zungen am Rücken. Die genau-en Unfallumstände werden durch die Kantonspolizei Thurgau abgeklärt.

Stark alkoholisiert im kaputten Auto unterwegs

DIESENHOFEN. Am Sonntag-morgen kontrollierten Einsatz-kräfte des Bundesamtes für

Zoll und Grenzsicherheit und der Kantonspolizei Thurgau um kurz vor 6 Uhr ein beschä-digtes Fahrzeug. Der Lenker, ein 27-jähriger Rumäne, war stark alkoholisiert und musste ins Spital gebracht werden. Es wurde eine Blutentnahme und Urinprobe angeordnet. Das angetroffene Fahrzeug wies eine starke Beschädigung vorne links mit roten Lackspu-ren auf. Personen, die Angaben dazu machen können, sind aufgerufen, sich zu melden.

Geburtstag

Catherina Bachmann

Gestern Sonntag, 24. August, feierte Catherina Bachmann im Alterszentrum Schindlergut ihren 90. Geburtstag. Herzli-che Gratulation nachträglich.



Begegnungen Freitag, 17.11 Uhr, Rhybadi

Béatrice Tessaro und Ramona von Ow passen auf ihre beiden Enkel, den dreijährigen Yano und den vier Monate alten Gino, auf. In der Rhybadi gab es am Freitag eine Schmuck-ausstellung, bei der man auch Schmuck kaufen und selbst herstellen konnte. Begleitet wurde die Ausstellung von Musik der DJ Lounge. «Die Location ist wahnsinnig toll und man kommt total in Wochenendstimmung», sagt Ramona von Ow.
Bild: Simona Lovallo